

Jute Marktbericht für Juni 2020

-1/4-

02. Juli 2020

Bangladesch

Rohjute: Mit der Aufhebung des Covid19-bedingten Lockdowns am 30. Mai 2020 gab es Anfragen aus den wichtigsten Importländern Indien und Pakistan.

Auch aus anderen regelmäßigen Importländern wie China und Vietnam wurden Nachfragen beobachtet. Diese hatten jedoch hauptsächlich den Zweck der Preisprüfung, und das tatsächliche Kaufinteresse war minimal. Derzeit bevorzugen die Käufer noch, den Markt und die Entwicklung der neuen Ernte zu beobachten.

Pakistan war im Markt für Langjute Tossa wie BTR KS und BTR CS sowie für Jute Cuttings BTCA und BTCB und hat etwa 2.000 mtons für Juni-Verschiffung gekauft.

Auch Indien war wieder regelmäßig im Markt. Die von Indien gekaufte Menge war jedoch noch sehr gering.

Die gemeldete Nachfrage aus anderen Rohjute importierenden Ländern, unter anderem Russland und Brasilien, war sehr niedrig.

Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien waren aktive Käufer, nachdem die Regierung von Bangladesch den euphemistisch als „allgemeine Feiertage“ bezeichneten Lockdown aufgehoben hatte.

Die Exportpreise für Langjute niedrigerer Qualitäten sowie für Jute Cuttings verringerten sich um etwa USD 20,00 pro mton, aber die Preise für Langjute höherer Qualitäten blieben stabil.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum Juli 2019 bis Januar 2020 betrugen 614,215 Ballen gegenüber 473,066 Ballen im gleichen Berichtszeitraum des Jahres 2019.

Neue Ernte: Meshta, Tossa und weißer Jute aus neuer Ernte sind allmählich auf dem lokalen Markt angekommen. Es wird erwartet, dass die Ankünfte in der ersten Hälfte Juli anziehen und somit bis Mitte Juli ein Volumen erreicht haben, dass der lokale Markt ab Mitte Juli wieder in vollem Gange ist.

Laut lokalen Informationen wuchsen die stehenden Pflanzen aufgrund anhaltender starker Regenfälle in den letzten zwei Monaten nicht gut, dies war insbesondere in den Tieflandgebieten von Bangladesch der Fall. Daher dürfte die Faserlänge der neuen Ernte geringer ausfallen, und es wird davon ausgegangen, dass auch die in diesem Jahr verfügbare Menge im Vergleich zum Vorjahr geringer sein wird.

Jute Marktbericht für Juni 2020

-2/4-

02. Juli 2020

Wetterbedingungen: Teils wurden im Berichtsmonat mäßige Regenfälle, teils starke Regenfälle mit wechselndem Sonnenschein beobachtet. Ende des Berichtsmonats kam es aufgrund starker Regenfälle zu Überschwemmungen in Tieflandgebieten Bangladeschs. Starke Wassermassen aus hügeligen Gebieten stromaufwärts haben bereits die meisten Bezirke im Norden und Osten des Landes überschwemmt.

Tief liegende Gebiete und Getreidefelder in Kurigram, Gaibandha, Bogra, Sylhet, Sirajganj, Tangail Sunamganj, Lalmonirhat, Nilphamari und Jamalpur wurden überflutet. Tausende von Menschen sind gestrandet und leiden unter großen Schwierigkeiten mit dem zusätzlichen Risiko und der Angst vor einer Infektion mit dem Coronavirus, das sich weiter ausbreitet.

Laut Quellen des Bezirksministeriums für landwirtschaftliche Erweiterung (DAE) wurde bereits auf 1.075 Hektar Jute beschädigt.

Das Hochwasserprognose- und Warnzentrum (Flood Forecasting and Warning Centre bzw. FFWC) gibt an, dass sich die Hochwassersituation im Land in den nächsten 4 bis 5 Tagen verschlechtern und 20 Distrikte wahrscheinlich betroffen sein werden. FFWC zufolge werden die Niederschläge in den nächsten zwei bis drei Tagen im ganzen Land weiter zunehmen.

Es wird angenommen, dass sich die Überschwemmungen in den nächsten Tagen auf einige zentrale Gebiete wie Faridpur, Madaripur, Shariatpur, Rajbari und Munshiganj ausbreiten können, da der Wasserstand in den kommenden vier bis fünf Tagen weiter ansteigt.

Jutegarn/Jutezwirn: Im Berichtsmonat gab es Expornachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei, dem Iran und anderen Ländern des Nahen Ostens. Auch die Nachfrage aus Indien stieg nach den dortigen Lockerungen des Lockdowns zunehmend an.

Der Anstieg der Nachfrage aus regelmäßigen Importländern wie China, Vietnam und Russland war spürbar. Käufer in Europa und Afrika waren Berichten zufolge im Markt aktiv und deckten ihren Bedarf.

Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen aus Hessian- und Sacking-Qualitäten für Verpackungszwecke stieg kontinuierlich an.

Im Berichtsmonat bemühten sich die Verkaufsgarnspinnereien, dem von BJSA angekündigten neuen Minimum-Exportpreis zu folgen.

Zur Situation von Verkaufsgarnspinnereien sowie Jutespinnwebereien in Bangladesch: Nach lokalen Informationen wurden einige insolvente Betriebe wegen Rohstoffmangels geschlossen. Außerdem ist der Covid19-bedingte Arbeitskräftemangel ein Problem. In dieser Situation waren einige Unternehmen gezwungen, ihre Produktion in zwei statt in drei Schichten zu betreiben.

Jute Marktbericht für Juni 2020

-3/4-

02. Juli 2020

Jutewaren: Es wurde eine regelmäßige Nachfrage nach Hessians und Sackings aus afrikanischen Ländern, China und Vietnam beobachtet. Die Importnachfrage aus Europa, Australien und den USA stieg im Berichtsmonat an.

Auch die Exportnachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK und Japan hat im Berichtsmonat zugenommen.

Die Ausführpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg von ca. 2 %
Sackings JBA:	Anstieg von ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg von ca. 3 %

BJMC: Die Regierung von Bangladesch hat beschlossen, den Betrieb der 25 angeschlagenen Jutefabriken der staatlichen Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) einzustellen, da Jahr für Jahr enorme Verluste zu verzeichnen sind. BJMC erlitt seit dem Geschäftsjahr 1972/73 in 44 von 48 Jahren Verluste. Der kumulierte Verlust des BJMC belief sich seit 1972 im Geschäftsjahr 2018/19 auf 106,74 Mrd. BDT.

Die Betriebe sollen in diesem Monat geschlossen und im Rahmen der sogenannten Public-Private-Partnership (PPP) innerhalb der nächsten sechs Monate wiedereröffnet werden, sofern alles gut läuft. Ca. 25.000 festangestellte Mitarbeiter der staatlichen Jutefabriken erhalten einen „goldenen Handschlag“, und bis September 2020 werden die Altersversorgungsleistungen von rund 9.000 bereits pensionierten Arbeitnehmern gezahlt.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der frühere Finanzminister Abul Maal Abdul Muhith während seiner Amtszeit bis Dezember 2018 immer wieder für die Auflösung der BJMC plädierte, da die Verluste nicht mehr tragbar waren. Jedoch wurde seinerzeit BJMC von der Regierung von Bangladesch noch als „heilige Kuh“ angesehen, und niemand hörte auf ihn.

COVID19-Update: Trotz aller Bemühungen ist es der Regierung von Bangladesch noch nicht gelungen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dies war insbesondere in der Großregion Dhaka zu spüren, was der Bevölkerung große Probleme bereitete und das öffentliche Leben sowie das Arbeitsleben extrem negativ beeinträchtigte.

Einige Menschen sagen, dass sich die Situation weiterhin verschlechtere und ein Abflachen der Kurve in naher Zukunft nicht erkennbar sei.

Jute Marktbericht für Juni 2020

-4/4-

02. Juli 2020

Indien

Rohjute: Im Berichtsmonat war ein Anstieg des Marktes zu beobachten, was sich in höheren Notierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 5.000,00 (TD-4) und IRs 4.650 (TD-5) pro 100 kg.

Die Ernte für 2019-2020 wird nicht-autorisierten Zahlen zufolge auf 6,4 Millionen Ballen geschätzt, mit einem Überhang von rund 2,6 Millionen Ballen.

Neue Ernte: Eine frühe, grobe Prognose schätzt die neue Ernte auf 5,5 bis 6,0 Millionen Ballen. Die Anbaufläche für die diesjährige Jutesaat beträgt ca. 588.000 Hektar (vorläufige Schätzung) gegenüber 666.000 Hektar im Vorjahr.

Der Monsun ist pünktlich und der Regen fällt bislang um etwa 22 % höher aus. Für eine hohe Qualität und ein besseres Wachstum von gesunden Pflanzen wird mehr Sonnenschein benötigt. Die Höhe der Pflanzen variiert zwischen 0,90 m und 1,50 m.

Ankünfte neuer Ernte sind vor Ende Juli unwahrscheinlich; auch ein noch späteres Eintreffen ist möglich.

Jutegarn und Zwirn: Durch die derzeitige Situation waren während des Berichtsmonats auf dem Jutegarnmarkt in Indien keine nennenswerten Aktivitäten zu verzeichnen.

Jutewaren: Die Preise für Hessians stiegen seit dem Lockdown um rund 4 %. Ausgewählte Spinnwebereien verlangten eine höhere Prämie von rund 4 %. Die Preise für Sackings stiegen um rund 1 %.

Neue Regierungsaufträge von B-Twill-Säcken beliefen sich im Juni 2020 auf 280.000 Ballen, mit einem Auftragsbestand von ca. 75.000 Ballen. Die indische Regierung hat beschlossen, die Verwendung von PP-Säcken in dem Maße zuzulassen, in dem indische Jutefabriken den Bedarf an Jutesäcken zur Verpackung von Agrarrohstoffen nicht decken können.

IJMA zufolge erlitt die Juteindustrie aufgrund der Auswirkungen des Lockdowns enorme Verluste und kämpft ums Überleben. Der Verlust beträgt ca. 150.000 mtons Jutewaren, was einem Wert von schätzungsweise 12,5 Mio. IRs entspricht.

--000000000000000000--